



Willkommen zum Gauder Akustik Newsletter!

Liebe/r ,

Ich habe mir vorgenommen, Ihnen jeden Monat Berichtenswertes aus dem Hause Gauder Akustik mitzuteilen und auch allgemein Wissenswertes zu vermitteln.

Über Kommentare und Anregungen würde ich mich sehr freuen. Und schreiben Sie mir auch, worüber Sie gerne mehr wissen möchten. Ich freue mich über jede Zuschrift und wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!



Dr. Roland Gauder

1. Aktuelles

Auch dieses Jahr stellen wir wieder auf der größten amerikanischen Messe, der Axpona in Chicago aus, die vom 11. Bis 13. April in Chicago stattfindet.

Zu hören sind:

1. DARC 250
2. Elargo 200
3. Capello 100

2. Elargo

So, die ersten Paare der Elargos sind ausgeliefert worden und es gibt unglaublich gute Resonanz. Viele Leute sagen, sie machen noch mehr Attacke als die Capellos. Ja, das stimmt, denn ich habe bei den Elargos noch einen zusätzlichen Phasenschieber in der Weiche eingebaut, der den Übergang zwischen Mittel- und Hochtönen noch geradliniger macht. Ich hätte das so auch nicht gedacht, aber das Klangbild rastet bei den Elargos so richtig ein! Und deswegen klingen sie angenehm und unspektakulär, aber gleichzeitig so offen und präzise, dass man viele musikalische Elemente zum ersten Mal hört! Oder zumindest zum ersten Mal so richtig wahrnimmt! Also, ich kann es nur jedem von Ihnen ans Herz legen, hören Sie sich die beiden Elargos einfach mal an. Auch wenn Sie zufrieden sind und nichts Neues kaufen wollen. Hören Sie sich das einfach an!

Ich habe im letzten Newsletter bewusst die Preise nicht angegeben, denn zunächst einmal zählt für mich, ob die neuen Lautsprecher wirklich gut geworden sind, ob sie wirklich performen!

Die Elargo 100 kostet in der Standardversion 23.998,- €, die Elargo 200 27.998,- €. Für 1000,- € Aufpreis pro Stück gibt es die „Double Vision“-Version, wie schon bei unseren anderen Serien (mit Ausnahme der Arconas). Und ja, das muss ich ganz klar sagen, dieser Aufpreis für bessere Bauteile in der Weiche, bessere Verkabelung, bessere Brücken und die neuen, hervorragenden WBT-Klemmen (0707) lohnt sich! Kaufen Sie gleich die DV-Version, wir können das nicht nachrüsten. Es ist für mich ein Muss!

Für 8000,- € pro Paar können Sie den neuen 26-mm-Hochton-Diamanten erwerben, standardmäßig bauen wir ja den Beryllium-

Hochtöner ein. Auch hier beantworte ich die jetzt kommende Frage gleich vorweg: Ja, der Diamant klingt sanfter und luftiger (bessere Räumlichkeit), ist aber kein Muss, sondern kann, wie bei uns üblich, auch nachträglich erworben werden und direkt zu Hause bei Ihnen eingebaut werden. Wenn Sie also eine Elargo besitzen und noch mehr herausholen wollen, ist das eine wirklich gute Option und dauert nur 10 Minuten pro Stück.

Die Elargos gibt es in Rosenholz-Hochglanz und natürlich in Klavierlack schwarz oder weiß.



Elargo 200 Rosenholz

Elargo 100 Rosenholz



Elargo 100 in Klavierlack schwarz mit und ohne Bespannrahmen

3. Electric Audio

Aus dem Nähkästchen geplaudert: Wie entstand die Idee zu Electric Audio?

Seit Jahren trugen wir ein Verstärkerkonzept mit uns herum und fragten uns, warum das so noch keiner probiert, gebaut oder sogar auf den Markt gebracht hat. Damit meinten wir eine Verstärkerschaltung, die sehr kitzlig ist und von Günther Mania zunächst mit viel

Stirnrunzeln betrachtet wurde („das geht so nicht!“). Schließlich haben wir ihn überzeugt und er baute uns einen spielfähigen Prototypen. Günther Mania dürfte Ihnen ja allen bekannt sein als das Mastermind hinter AVM und seiner eigenen Firma AMP. Ihm macht keiner etwas vor. Er ist einer der besten Verstärkerentwickler der Welt im HiFi und hat sich sowohl bei Transistor- als auch bei Röhrenverstärkern (er entwickelt für Western Electric in USA) einen Namen gemacht. Wir sind nun mal Lautsprecherbauer und wollten unser Elektronikkonzept einem echten Fachmann in die Hände legen, der dann diese Verstärker auch in Serie perfekt in Deutschland bauen und vermessen kann.

Also legten wir vor 4 Jahren los. Ja, und was soll ich sagen, bereits der Prototyp, auf einem einfachen Brett montiert, überzeugte voll und ganz! In allen Punkten! Leistung, Kraft, Schnelligkeit, aber vor allem in Auflösung und Räumlichkeit. Als Entwicklungsreferenz nahmen wir damals die DARC 200, hörten den Prototypen aber auch mit vielen anderen Lautsprechern – nicht nur von uns - an. Einmalig!

Tja, und nach noch ein paar Feinjustagen, dem Gehäusedesign, Schutzschaltungen und Bauteilauswahl haben wir dann den ersten Nullserie-Verstärker aufgebaut. Die Endstufe folgte kurz darauf und jetzt sind wir stolz, unsere erste Elektronik auf den Markt zu bringen. Wir machen das bewusst getrennt von Gauder Akustik über unsere eigene Vertriebsfirma, GKS GmbH, damit die Händler und ausländischen Distributoren den Verstärker/Endstufe auch zu anderen Lautsprecherboxen verkaufen, denn diese Geräte treiben alles!

Es geht also los mit dem Vollverstärker Electric Audio TAE 150 und der Endstufe PAE 150. Und das Schönste daran, wie gesagt, das Gerät wird von Günther Mania in Deutschland gebaut und von uns weltweit vertrieben!

Zum Preis:

Der TAE 150 kostet in der Normalversion 8.499,- €, der PAE 150 6.999,- €

Für die Double Vision-Version werden jeweils 1.000,- € fällig. Sie zeichnet sich durch einen größeren Netztrafo (1000 VA), doppelte Siebkapazität (160.000 uF), bessere Innenverkabelung und die neue

WBT 0707 Flügelklemmen aus. Also mein Tipp: Legen Sie die 1.000 € für die DV-Version drauf, es lohnt sich richtig!

Und die nächsten Geräte sind bereits in Planung.

Electric Audio – Made in Germany by Gauder & Mania! Enjoy!



Der Stereo-Vollverstärker Electric Audio TAE 150



Die Stereo-Endstufe Electric Audio PAE 150

5. Musiktipp -Creedence Clearwater Revival

Heute möchte ich Ihnen etwas schreiben, das mir wirklich sehr am Herzen liegt. Es geht darum, wie man Menschen und ihre Fähigkeit, Musik zu komponieren, fertig macht. Und das aus reiner Geldgier, Egoismus und Bössartigkeit.

CCR: Triumph und Tragödie! Die erfolgreichste Band zwischen 1968 und 1971 weltweit und die mit Abstand am schlechtesten bezahlte. In Deutschland hätte ihr Plattenvertrag gegen die „guten Sitten“ verstoßen und wäre vor Gericht nicht durchgekommen, aber in den USA ist eben alles möglich. Verantwortlich für das Desaster war Stuart Cook, der Bassist, der diesen Vertrag seinem Vater, einem Anwalt, vorlegen sollte, es vergaß und dann lapidar zu John Fogerty meinte, der Vertrag gehe schon in Ordnung. Damit war das finanzielle Fiasko besiegelt. Und als John Fogerty die Männer, die er zu Millionären gemacht hatte, nach einem besseren Vertrag und etwas finanzieller Unterstützung fragte, schmissen sie ihn einfach raus und verklagten ihn mehrmals, um ihm auch noch das letzte bisschen Ehre und Würde abzuschneiden. So verklagten sie ihn, weil er bei seinem Lied „The old man down the road“ bei sich selbst „Run through the jungle“ abgeschrieben hatte. Ein ungeheuerlicher Vorgang! Und ein Meisterstück, wie man Menschen um alles und auch noch ihre eigene Musik bringen kann. Der verantwortliche Plattenboss hieß Saul Zaentz. Ein Mensch, dem man nun wirklich nur das Schlechteste wünschen würde, wenn er nicht schon tot wäre.

Fogerty durfte seine eigenen Songs nicht live aufführen, und Stuart Cook, sein Bruder Tom (Rhythmusgitarre) und Douglas Clifford (der Drummer) fielen ihm dann auch noch für ein paar Dollar in den Rücken. Und nach dem Rausschmiss bei Bellaphon und der darauffolgenden Inquisition verlor Fogerty jegliches musikalisches Gespür und jegliche Kreativität. Diese Plattenfirma hatte ihn für immer gebrochen! Er kam musikalisch nie mehr auf die Füße! Und ich denke, vielen Künstlern ist es in ihrem Leben genau so ergangen.

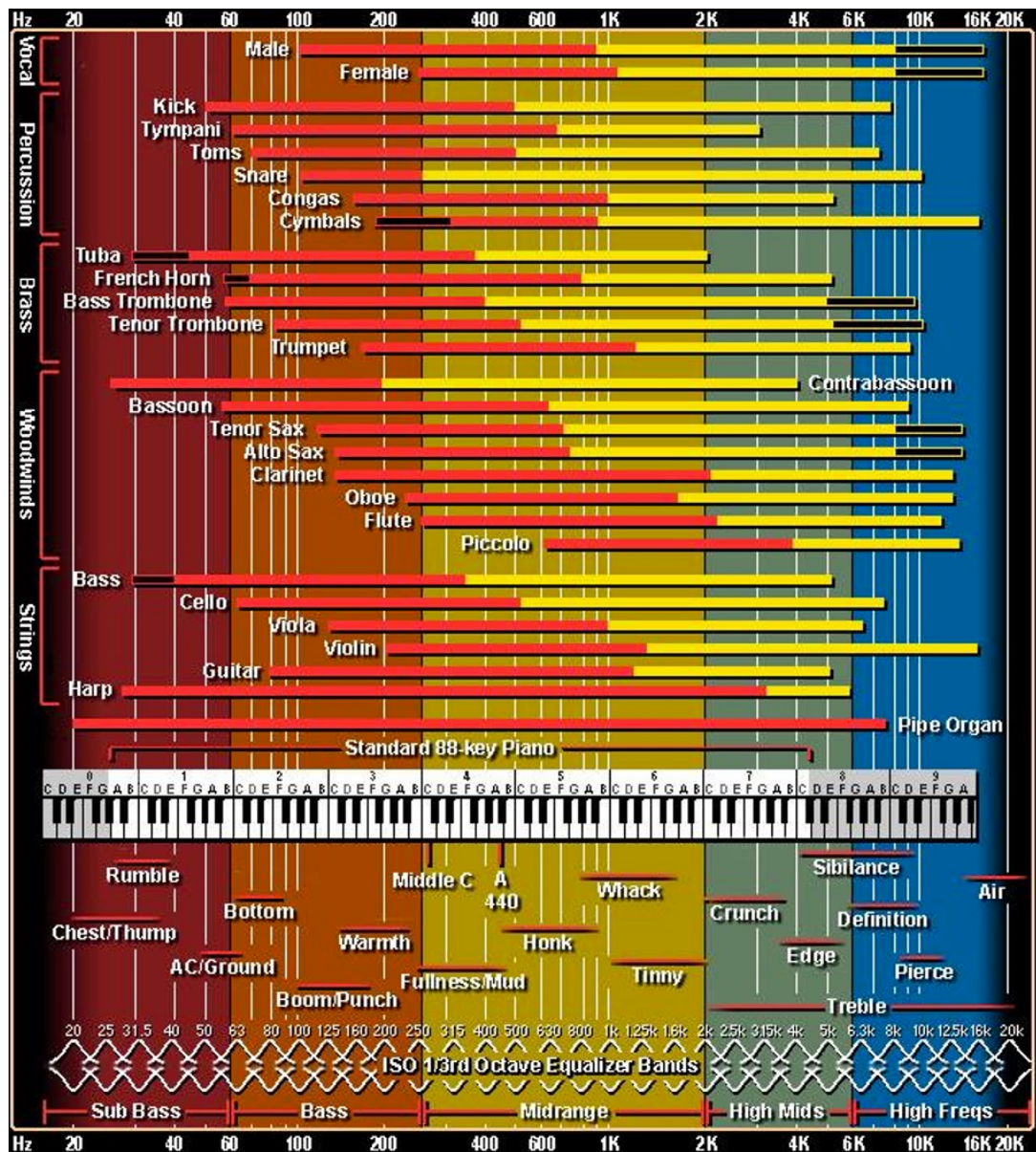
Nur einmal noch, 1974, hat er einen rausgehauen, aber die neue Plattenfirma machte keine Promotion und so versandete das Original von „Rockin' all over the world“ im musikalischen Nirvana. Als es Status

Quo dann 1978 ausgruben, wurde es zu einem Welthit und hat Fogerty endlich das Geld eingebracht, das ihm schon so lange zugestanden hätte. Ja, und dann im Jahr 2023 konnte er endlich mithilfe von Geldgebern die Rechte an allen seinen CCR-Songs zurückkaufen. Nach 50 Jahren mit mehr Gerichtsverfahren, als viele Mafia-Bosse sie haben, in denen er um sein Recht kämpfte. Was wäre geschehen, wenn ihm Saul Zaentz 1971 einen adäquaten Vertrag und Tantiemen von seinen über 100 Millionen verkauften Tonträgern gezahlt hätte? Vielleicht hätten wir dann heute einige musikalische Meisterwerke daheim, die aber durch die Unverschämtheit und Gewissenlosigkeit des Hr. Zaentz, nie geschrieben wurden.

Anspieltipps: CCR: I put a spell on you, Gloomy, Born on the bayou, Green river, Commotion, Fortunate son, Run through the jungle, Pagan baby, Chameleon, Born to move, Hideaway, The old man down the road, Radar

6. Info

Zum Abschluss möchte ich hier ein Diagramm veröffentlichen, das ich in einem Fachartikel zu Musikinstrumenten gefunden habe. Es zeigt wunderbar in welchen Frequenzbereichen die Musikinstrumente Schall abstrahlen. Sehr interessant!



Schlusswort

So das war der 6. Newsletter im April 2025.

Bitte denken Sie daran, mir zu schreiben, wenn Sie bei der Auslosung für 25 mal je 2 Eintrittskarten zur HighEnd in München dabei sein wollen:

- Bitte beide Namen angeben
- Bitte schreiben, ob Sie samstags oder sonntags kommen wollen.

Damit wünsche ich Ihnen einen schönen April und vielleicht sehen wir uns ja in Chicago auf der Axpona!

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. R. Lander', is displayed on a white background.

Gauder Akustik
Steinbeisstr. 24 - 26, Renningen
Germany

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich auf unserer Website dafür angemeldet
haben oder Kunde von Gauder Akustik sind.

[Abmelden](#)